

INTENSYS

Projekttitlel

Integriert geplante hocheffiziente Energie- und Gesellschaftssysteme für nachhaltige Lebensformen der Zukunft, in Englisch: „Integrated designed high efficient energy- and societal systems for sustainable housing of the future“.

Förderung: Neue Energien 2020 (FFG) Projektnummer 818867

Partner: Institut für Städtebau und Raumordnung, AB Baubetrieb, AB Bauphysik und Energie effizientes Bauen, AB Umwelttechnik, Institut für Soziologie, Zukunftszentrum Tirol, NHT und Gemeinde Absam.

Laufzeit: 2008-2011

Projektleiter: Univ.- Prof. DDI Michael Flach (MF)

Projektmitarbeiter: Dr. Wilfried Beikircher (WB), Dr. Anton Kraler (AK), DI Roland Maderebner (RM), DI Conrad Brinkmeier (CB), DI Georg Wieland (GW) und DI Therese Troyer (TT).

Abstrakt:

Zeitgemäße Lebensformen (Wohnen, Arbeiten, Freizeit), die den Anforderungen unserer Gesellschaft von heute und morgen entsprechen sollen, sind nicht allein eine Frage der Architektur, sondern erfordern eine Auseinandersetzung mit Themen der Soziologie, der Raumplanung, des Städtebaus der Technik und des Energiekonzepts. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Universität plant zusammen mit der Bauherrschaft ein zukunftsorientiertes nachhaltiges Siedlungskonzept unter wissenschaftlicher Leitung auf einem konkreten Grundstück zu entwickeln. Ein klimaneutrales Konzept ist der entscheidende Teil dieses Projekts. These ist, dass dies die übrigen Zielsetzungen unterstützt und dass erhöhte Energieeffizienz durch konsequente Umsetzung eines ganzheitlichen Konzepts erreicht wird.

Zielsetzung:

Ziel des Projektes ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Konzepts gesellschaftlich, baulich und technisch relevante Aspekte und innovative Ansätze einzubeziehen, um beste Voraussetzungen zur Umsetzung eines Energiekonzepts zu schaffen, das über den heutigen Passivhausstandard hinsichtlich Benutzerverhalten, Energie(rück)gewinnung und technologischer Innovation deutlich hinaus geht und im Rahmen der Tiroler Wohnbauförderung leistbar ist.

Ergebnisse: Die geplante Umsetzung des Wohnbauprojektes „Nuernberk in Absam“ mit der Neuen Heimat Tirol (NHT) und Architekt Hermann Kaufmann startete erst im Oktober 2013. Aus Kostengründen weicht sie teilweise erheblich vom Forschungsprojekt ab und wird zu einem Teil in Massivbauweise gebaut werden. Die Ergebnisse der Kostenschätzung und -berechnung zeigten zwar, dass eine Einhaltung der zulässigen Gesamtbaukosten laut Wohnbauförderrichtlinien des Landes Tirol für eine Umsetzung des Forschungsprojekts möglich war, durch erhebliche Verzögerung und zwischenzeitliche Verteuerungen ergeben sich folglich deutliche Kostensteigerungen. Wichtige Erkenntnisse zum Thema Bautypologie und flexible Grundrissgestaltung dieses Grundlagenprojekts wurden aber in Smart City Projekten übernommen und finden in zukünftigen Demonstrationsprojekten Anwendung.

Berichte: der Endbericht ist öffentlich zugänglich, zusätzlich gibt es Berichte über Exkursionen zu exemplarischen Wohnanlagen mit ganzheitlichen Ansätzen (MF), Brandschutzkonzepte Wohnbauprojekt, Absam (WB), Tragsysteme für energetische hocheffiziente und mehrgeschossige Wohnbauten (MF, AK, CB, K. Merz), Wand- und Verbindungssysteme zur flexiblen Raumgestaltung (MF, RM), einen Bauteilkatalog für Wand-, Dach- und Deckenaufbauten (GW), ausgewählte Bauteilaufbauten zur Bestandsaufnahme und Bewertung der Wohngesundheit (GW, TT) und schließlich gibt es einen Tagungsband zu den Holzbautagen Innsbruck 2012 mit umfassenden Auszügen dieser Berichte.